Stiftung Deutsche Krebshilfe

Dr. h.c. Fritz Pleitgen
Präsident

Deutsche Krebshilfe gGmbH
Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe
Dr. Mildred Scheel Stiftung
für Krebsforschung
Mildred-Scheel-Kreis e.V.

Pressestelle
Buschstraße 32
53113 Bonn
Tel: +49 (0) 228 / 7 29 90-96
E-Mail: presse@krebshilfe.de
Internet: www.krebshilfe.de

Presse-Information

14/2017 (R)

Erste Kita für Hautkrebsprävention ausgezeichnet

Botschafterin Susanne Klehn: UV-Schutz muss bei den Kleinsten beginnen

Dresden (sts) – „Nimm ein Shirt und Sonnencreme, Sonnenbrille und den Hut – im Schatten ist es voll okay, der tut uns allen gut!“ singen die Kinder der Dresdner AWO-Kita „Gäste der Buche“. Zu Besuch bei ihnen sind Experten des Projekts „Clever in Sonne und Schatten“ sowie die Botschafterin für Hautkrebsprävention der Deutschen Krebshilfe, Susanne Klehn. Gemeinsam zeichnen sie die erste „CLEVER IN SONNE UND SCHATTEN-KITA“ aus. Die Kindertagesstätte hatte zuvor eine SonnenschutzClown-Woche durchgeführt und auf spielerische Weise den Kindern vermittelt, sich in der Sonne richtig zu verhalten. Dies ist Teil des bundesweiten Projekts „Clever in Sonne und Schatten“. Es stellt Kitas didaktisch aufgearbeitete Materialien zum Sonnenschutz bereit. Diese können kostenlos bestellt und heruntergeladen werden unter: www.krebshilfe.de/uv-schutz.

Weich, zart, verletzlich – Kinderhaut ist um ein Vielfaches empfindlicher als die Haut Erwachsener und braucht daher in der Sonne besonderen Schutz. „Die UV-empfindlichen Stammzellen, aus denen sich neue Hautzellen bilden, liegen bei Kindern sehr viel dichter unter der Hautoberfläche und sind somit den ultravioletten Strahlen der Sonne stärker ausgesetzt“, erläutert Professor Dr. Eckhard Breitbart, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention e.V. (ADP). UV-Schäden der Haut, die in der Kindheit und Jugend erworben werden, sind maßgeblich für das Entstehen von Hautkrebs verantwortlich. Deutschlandweit erkranken derzeit jährlich über 290.000 Menschen neu an einem Tumor der Haut, etwa 36.000 davon am gefährlichen malignen Melanom, dem sogenannten „schwarzen“ Hautkrebs.

„Die Haut lässt sich mit ganz einfachen Regeln schützen: sich im Schatten aufhalten, schützende Kleidung tragen und Sonnencreme nutzen“, sagt Susanne Klehn, die selbst mit 27 Jahren an einem malignen Melanom erkrankte. Heute ist es ihr eine Herzensangelegenheit darüber zu informieren, wie Hautkrebs vorgebeugt werden kann. „Eine tolle Möglichkeit, Sonnenschutz in die Kitas zu bringen, ist das SonnenschutzClown-Programm“, so Klehn.

Das Universitäts KrebsCentrum Dresden hat das SonnenschutzClown-Programm entwickelt, um bereits Kinder mit altersgerechten Aktivitäten für das Thema Sonnenschutz zu sensibilisieren und nachhaltige Veränderungen in der Kita zu unterstützen. „Im Rahmen einer SonnenschutzClown-Woche werden Drei- bis Sechsjährige spielerisch zu kleinen Sonnenschutzexperten“, sagt Dr. Nadja Seidel, Leiterin

Deutsche Krebshilfe
HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

des Programms. Unterstützt wird die Woche durch ein kostenloses Projektpaket. Dies enthält eine mediale Weiterbildung, in der das Kita-Team eine Sonnenschutzstrategie für die eigene Einrichtung erarbeitet sowie verschiedene Materialien. Dazu gehören beispielsweise eine DVD und ein Bilderbuch, in denen der Clown Zitzewitz die Kleinen mit in den Strandurlaub nimmt. Zudem haben die Kinder die Möglichkeit, sich als „Schatten-Detektive" zu erproben und gemeinsam das „Lied vom Sonnenschutz" zu singen. Alle Materialien für die Kitas stehen zum Download im Internet bereit unter www.krebshilfe.de/uv-schutz. Das Projektpaket kann unter www.uniklinikum-dresden.de/sonnenschutz ebenfalls kostenlos bestellt werden.

„Ganz besonders wichtig finde ich, dass das SonnenschutzClown-Programm durch seine didaktisch hervorragend aufbereiteten und medial gestützten Materialien bundesweit einsetzbar ist. Schon heute können wir Anfragen aus anderen Bundesländern sofort und unkompliziert nachkommen, das ist toll", betont Professor Dr. Gerhard Ehninger, Direktor des Universitäts KrebsCentrums Dresden (UCC) und Leiter der Medizinischen Klinik I des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden. Das SonnenschutzClown-Programm des UCC ist Teil der Kampagne „Clever in Sonne und Schatten" der Deutschen Krebshilfe in Kooperation mit der ADP und dem Projekt „Die Sonne und Wir – Sonnenbus" der Universität zu Köln und dem Uniklinikum Köln. Die Kampagne unterstützt Eltern, Erzieher, Lehrer sowie Kinder- und Jugendärzte dabei, bereits die Jüngsten zum richtigen Sonnenschutzverhalten anzuleiten.

Kitas, die erfolgreich das SonnenschutzClown-Programm umsetzen, erhalten eine Auszeichnung: „Wir freuen uns sehr, heute die AWO-Kita ‚Gäste der Buche' hier in Dresden als erste CLEVER IN SONNE UND SCHATTEN-KITA auszuzeichnen", sagt Gerd Nettekoven, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krebshilfe. Gemeinsam mit Susanne Klehn und den kleinen Sonnenschutzexperten der Hasengruppe übergab er der Leiterin der Einrichtung, Anne Klusinsky, ein Auszeichnungsschild für den Eingangsbereich. „Wir sind begeistert! Sonnenschutz ist für uns als Träger eine wichtige Aufgabe, die wir ernst nehmen", resümiert Thomas Pallutt, Geschäftsführer der AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH. „Ich bin mir sicher, dass viele unserer Kitas diesem Beispiel folgen werden."

Interviewpartner auf Anfrage!

Bonn, 9. Juni 2017

Redner und Ansprechpartner
Presse-Event
Auszeichnung der bundesweit ersten „CLEVER IN SONNE UND SCHATTEN-KITA“
Dresden, 9. Juni 2017

Prof. Dr. Eckhard W. Breitbart	Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention e.V. (ADP), Hamburg Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Buxtehude
Prof. Dr. Gerhard Ehninger	Direktor des Universitäts KrebsCentrums Dresden (UCC) und Leiter der Medizinischen Klinik I des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden
Susanne Klehn	TV-Moderatorin, Köln Botschafterin der Deutschen Krebshilfe für Hautkrebsprävention
Anne Klusinsky	Leiterin der AWO-Kindertageseinrichtung „Gäste der Buche“
Gerd Nettekoven	Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krebshilfe, Bonn
Thomas Pallutt	Geschäftsführer AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH, Pirna
Dr. Nadja Seidel	Leiterin des Projekts „SonnenschutzClown“, Präventions- und Bildungszentrum, Universitäts KrebsCentrum Dresden (UCC)
Christiana Tschoepe	Leiterin Bereich Allgemeine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Deutsche Krebshilfe, Bonn

Hinweis:
Foto- und Drehgenehmigungen liegen nur bei den Kindern vor, die weiße oder blaue „Clever in Sonne und Schatten“-T-Shirts tragen.

Nachhaltiger Sonnenschutz im Kindergarten mit dem SonnenschutzClown-Programm – für die Kinder und das ganze Team

Weich, zart, verletzlich – Kinderhaut ist um ein Vielfaches schutzbedürftiger als die eines Erwachsenen. Die UV-empfindlichen Stammzellen, aus denen sich neue Hautzellen bilden, liegen bei Kindern sehr viel dichter unter der Hautoberfläche und sind somit UV-Strahlen stärker ausgesetzt. Um die Haut zu schützen, gibt es einfache Regeln: im Schatten aufhalten, schützende Kleidung nutzen und schließlich Sonnencreme auftragen. Natürlich sind die Erwachsenen dabei auch Vorbilder für die Kinder.

Doch besonders im Kita-Alltag finden sich immer wieder Hindernisse: es gibt zu wenig Schatten im Garten, der Sonnenhut wird zu Hause vergessen oder Eltern sprechen sich gegen Sonnencreme aus. Um nachhaltige Veränderungen zu unterstützen und bereits die Kinder für das Thema Sonnenschutz zu sensibilisieren, hat das Präventions- und Bildungszentrum des Universitäts KrebsCentrums Dresden (UCC) das SonnenschutzClown-Programm entwickelt. Das Programm ist Teil der Kampagne „Clever in Sonne und Schatten“, in Kooperation mit der Deutschen Krebshilfe, der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention e.V. sowie der Uniklinik Köln und der Universität zu Köln.

In zwei Schritten zur „CLEVER IN SONNE UND SCHATTEN-KITA“

1. Die SonnenschutzClown-Woche: Eine Projektpaket bietet Material für Erzieherinnen und Erzieher, um mit Drei- bis Sechsjährigen altersgerecht und unterhaltsam das Thema Sonnenschutz in einer Projektwoche zu bearbeiten. Darin enthalten sind eine DVD mit einem Pantomime- und Theaterstück, „Das Lied vom Sonnenschutz“ und „Der Sonnenchecker-Rap“; ein Bilderbuch, Schattenplatz-markierungen für alle „Schatten-Detektive“ und viele weitere Anleitungen und Arbeitsbögen. Das Projekt schließt mit einem Elternnachmittag ab.

2. Die Weiterbildung im Team: Eine medial Weiterbildung informiert das Team ganz interaktiv über die wichtigsten Aspekte zum Sonnenschutz und unterstützt die Entwicklung einer Sonnenschutzstrategie. Die Weiterbildung bietet Hilfe zur Selbsthilfe, um Lösungen zu finden, die individuell auf die Kitas abgestimmt sind und vom Team gemeinsam und nachhaltig getragen werden.

Die Materialien stehen zum Download auf der Website der Deutschen Krebshilfe unter www.krebshilfe.de/uv-schutz zur Verfügung. Kostenlose Projektpakete können über www.uniklinikum-dresden.de/sonnenschutz bestellt werden.

Weitere Informationen unter:
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Präventions- und Bildungszentrum des Universitäts KrebsCentrum Dresden (UCC), Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Tel.: 0351 458-7445, Email: Nadja.Seidel@uniklinikum-dresden.de, Friederike.Stoelzel@uniklinikum-dresden.de
www.uniklinikum-dresden.de/sonnenschutz

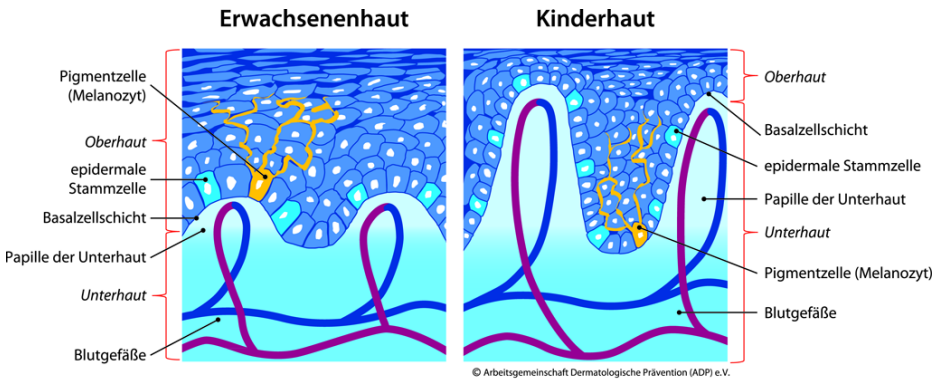
Ein Projekt des

Kooperationspartner

„CLEVER IN SONNE UND SCHATTEN“ - HINTERGRUNDINFORMATIONEN

STATUS QUO

- Jährlich erkranken über 290.000 Menschen in Deutschland neu an einer Form von Hautkrebs, etwa 36.000 davon am gefährlichen malignen Melanom (schwarzer Hautkrebs). Hauptrisikofaktor dafür ist die UV-Strahlung.
- Sowohl die natürliche UV-Strahlung der Sonne als auch künstlich erzeugte UV-Strahlung im Solarium werden von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in der höchsten Kategorie krebserregender Faktoren gelistet.
- Studien zeigen, dass das Sonnenverhalten in der Kindheit bedeutenden Einfluss auf das Erkrankungsrisiko für Hautkrebs im Erwachsenenalter hat.
- Aufgrund ihrer besonderen Struktur ist Kinderhaut empfindlicher gegenüber UV-Strahlung als Erwachsenenhaut.



In der Kinderhaut ragen die Papillen der Unterhaut weit in die Oberhaut hinein. Ein Teil der epidermalen Stammzellen, die sich in der Basalzellschicht befinden, liegen dadurch dichter unter der Hautoberfläche als in der Erwachsenenhaut und sind der schädigenden UV-Strahlung stärker ausgesetzt.

EXPERTENEMPFEHLUNGEN

- Experten sind sich international einig: Um steigenden Hautkrebszahlen entgegenzuwirken ist ein achtsamer Umgang mit Sonne nötig:

  „Vermeiden Sie zu viel Sonnenstrahlung, insbesondere bei Kindern. Achten Sie auf ausreichenden Sonnenschutz. Gehen Sie nicht ins Solarium.“

  heißt es im Europäischen Kodex zur Krebsbekämpfung der Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).
- Nationale Fachgremien wie die Strahlenschutzkommission (SSK) und das vom Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) initiierte „UV-Schutz-Bündnis“ verweisen ausdrücklich auf den besonderen Schutz von Kindern und Jugendlichen vor intensiver UV-Strahlung.

GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

- In der Kinder-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist eine Beratung zu UV-Schutz durch den Kinder- und Jugendarzt in der U5-Untersuchung, welche im 6. oder 7. Lebensmonat ansteht, gesetzlich verankert.
- Das Präventionsgesetz (PrävG) fördert Prävention und Gesundheitsförderung in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen wie Schulen und Kitas.

„CLEVER IN SONNE UND SCHATTEN“ - PROJEKTBESCHREIBUNG

UNSER ANLIEGEN

→ Wissen in die Lebenswelten bringen

Zum Teil kann jeder selbst Einfluss auf UV-Schutz im Alltag nehmen. In manchen Situationen sind jedoch auch die Rahmenbedingungen vor Ort entscheidend, wie die Pausenzeiten oder das Vorhandensein von Schattenplätzen. Um in allen Lebensbereichen von Kindern und Jugendlichen gleichermaßen einen achtsamen Umgang mit der Sonne zu ermöglichen, wollen wir Eltern und Erziehungsberechtigte informieren und gesichertes Wissen in die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen bringen. Das heißt in Kindertagesstätten, Schulen, auf den Sportsplatz, an den Arbeits- und Ausbildungsplatz sowie in die Beratungsgespräche in den Arztpraxen.

→ Bezugspersonen einbeziehen

Wichtiges Bindeglied in die Lebenswelten sind die jeweiligen Bezugspersonen vor Ort. Dazu gehören Erzieher/innen, Sporttrainer/innen, Lehrer/innen und Ärzte und Ärztinnen. Sie sind Ansprechpartner und Vertrauensperson von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Somit können Sie ideal Wissen an diese Zielgruppen weiter geben und werden als „Multiplikatoren“ aktiv in das Projekt eingebunden.

→ Individuell informieren

UV-Schutz ist in jedem Alter wichtig. Doch die Schwerpunkte, Bedürfnisse und Ansprechmöglichkeiten von Kindern, Jugendlichen oder ihrer Erziehungsberechtigten sind in jeder Lebenswelt unterschiedlich. Wir wollen – je nach Lebenswelt – maßgeschneidert informieren.

UNSERE STRATEGIE

→ Wissen praktisch aufbereiten

Zunächst erstellen wir in einem Team aus Psychologen und Psychologinnen, Mediziner/innen und Wissenschaftler/innen einen allgemeinen Wissenspool. Dieser enthält wissenschaftlich fundierte Informationen aus den Bereichen Hautkrebs und Prävention sowie Kommunikation und Pädagogik. Das Wissen wird dann für typische Alltagssituationen von Kindern und Jugendlichen – die Lebenswelten – aufbereitet.

Eine Wissensgrundlage für alle Lebenswelten

Kita	Schule	Sportplatz	Ausbildung	Arztpraxis
Fortbildung für Erzieher/innen	Fortbildung für Lehrer/innen	Fortbildung für Trainer/innen	Fortbildung für Betriebs-ärzte und -ärztinnen	Fortbildung für (Kinder)-ärzte und -ärztinnen
Spielerisches Lernen für Kinder	Kreatives Lernen für Schüler/innen	Kreatives Lernen für Sportler/innen	Edutainment für Jugendliche	Kompaktes Infomaterial für Eltern

→ Bilden, Informieren, mit Spaß Lernen

Dabei werden spezielle Fortbildungen für die „Multiplikatoren“ der einzelnen Lebenswelten erarbeitet. Zudem werden lebenswelt-spezifische kreative Tools für die Vermittlung von Wissen zu Sonne und UV-Schutz entwickelt. So gelingt eine individuelle Ansprache von Kindern und Jugendlichen in jeder Lebensphase auf ihrem Weg zum Erwachsenenalter.

Deutsche Krebshilfe
HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DERMATOLOGISCHE PRÄVENTION

Die Sonne und Wir
Projekt Sonnenbus

Sonnenschutz Clown